

Konjunktur: Ifo-Geschäftsklima unbeeindruckt von Ausgang der US-Wahl

Die November-Umfrage durch das ifo-Institut zeigt für Deutschland ein von der US-Wahl unbeeindrucktes Geschäftsklima. Der ifo-Geschäftsklimaindex stagnierte zuletzt mit 110,4 Punkten auf vergleichsweise hohem Niveau. Ein höherer Wert wurde letztmals im April des Jahres 2014 verzeichnet. Der Ausgang der US-Wahl blieb damit ohne größere Auswirkungen auf die Stimmung der deutschen Unternehmen. Allerdings trübten sich die Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate leicht ein, während die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage erneut besser bewerteten. Insgesamt spiegelt der Ifo-Index die solide Inlandskonjunktur in Deutschland wider. Während vom Außenhandel derzeit kaum Wachstumsimpulse kommen, sorgen Bauinvestitionen und Inlandskonsum für eine gute Stimmung bei den eher inlandsorientierten Branchen und Unternehmen.

Aktien: US-Präsidentenwahl beeindruckt Märkte kaum

Im Gegensatz zu den amerikanischen und den japanischen Aktienmärkten notierten die Aktienkurse in Europa in der zweiten vollen Börsenwoche nach dem Triumph Donald Trumps nahezu auf der Stelle. Die erwartete Ausweitung der US-Fiskalpolitik wirkt in Europa nur gedämpft, solange in Europa – trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes – keine klare Hinwendung zu mehr Fiskalausgaben oder Steuererleichterungen erkennbar ist. Darüber hinaus ist nicht zu vernachlässigen, dass politische Sorgen weiterhin stark auf den europäischen Aktienmärkten lasten. Nach dem Brexit-Schock und der US-Wahl steht nunmehr mit dem italienischen Verfassungsreferendum am 4. Dezember 2016 das dritte bedeutende Event-Risiko auf der Agenda. Dabei ist die Sorge groß, dass die italienischen Wähler diese rein innerpolitische Wahl als klares Misstrauensvotum gegen den europafreundlichen Kurs der Regierung Renzi „missbrauchen“ und so weitere politische Belastungen auf das ohnehin schon leidgeprüfte europäische Projekt zukommen werden. Es muss klar sein, dass die Zeiten, in welchen von der politischen Seite nur geringfügige Belastungen für die Finanzmärkte ausgingen, vorbei sind. Eine diffuse Unzufriedenheit mit der Politik kann zu ganz konkreten (von vielen auch unerwünschten) Wahlergebnissen führen, das hat die US-Wahl eindeutig vor Augen geführt.

Die Indexstände unterstreichen dieses Bild: Der S&P 500 stieg im November um 3,42 Prozent, während der europäische Aktienindex Stoxx 600, welcher die größten, börsennotierten Unternehmen abbildet um 1,05 Prozent zulegte. Der deutsche Aktienindex DAX beendete den Monat November mit einem Minus von 0,23 Prozent.

Performance der Aktien- und Mischfonds:

Der **Ve-RI Equities Europe** konnte im Monat November von den positiven Entwicklungen des europäischen Aktienmarktes profitieren und beendete den Monat mit einem Plus von 0,51 Prozent. Zu den Unternehmen in unserem Fonds, welche sich im November am besten entwickelten gehörte das norwegische Chemieunternehmen Yara International (+7,88 %), der deutsche Versicherungskonzern Talanx AG (+5,98 %) und das britische Rüstungsunternehmen Qinetiq (+5,56 %). Zu den größten Verlierern in unserem Portfolio zählten der niederländische Lebensmittelkonzern Koninklijke Ahold Delhaize (-10,51 %) als auch das europaweit führende Textilserviceunternehmen mit Hauptsitz in London Berendsen PLC. (-8,33 %) und der italienische Fernleitungsnetzbetreiber für Erdgas Snam (-7,81 %).

Der **Ve-RI Listed Real Estate** konnte im Monat November von den positiven Entwicklungen der globalen REIT-Aktien profitieren und beendete den Monat mit einem Plus von 1,57 Prozent. Zu den stabilsten Aktien zählten Can Apartment (+4,66 %), Lamar Advertising (4,48 %) und OUL Group (4,06 %). Größte Verlierer in unserem Portfolio waren Gecina (-6,70 %), Smart Real Estate (-6,53 %) und Capitaland Mall Trust (-5,80 %).

Der **Ve-RI Listed Infrastructure** konnte sich im Monat November nicht den negativen Entwicklungen der globalen Infrastrukturaktien entziehen und beendete den Monat mit einem Minus von 0,68 Prozent. Zu den Gewinnern zählten hier Union Pacific Corp (+15,60 %), Tokai Holdings Corp. (+11,87 %) und Canadian National Railway (+6,51 %). Zu den Verlierern gehörten hingegen National Grid (-12,83 %), Enagas (-11,09 %) und Gas Natural (-10,15 %).

Im Monat November wurde der Investitionsgrad im **Veri Multi Asset Allocation** kontinuierlich von etwa 95 auf 98 Prozent erhöht. Wir beendeten den Monat November mit einem Plus von 0,34 Prozent. Die Investitionsquoten der verschiedenen Assetklassen betragen zu Ende des Monats: US-Treasuries 14,65 Prozent, Pfandbriefe 16,61 Prozent, europäische Unternehmensanleihen (non financial) 24,2 Prozent, Emerging Markets Bonds 3,9 Prozent, High Yield (Europa) 3,9 Prozent und Aktien (global) 34,19 Prozent, wobei die Aktienquote zum Teil abgesichert wurde.

Der **Börsenampel Fonds Global** erreichte im November eine Performance von 2,03 Prozent, während die Benchmark (90 % MSCI World in USD und 10 % EONIA) bei 1,12 Prozent lag. Die aktuelle Signallage der Ampel steht auf Grün, der aktuelle Investitionsgrad des Fonds beträgt 100 Prozent. Der durchschnittliche Investitionsgrad lag im November bei 98 Prozent. Auf europäischer Seite büßte der DAX -0,23 Prozent und der EuroStoxx -0,12 Prozent ein. Die amerikanische Börse, gemessen am S&P, erzielte im Berichtszeitraum eine Performance von 3,42 Prozent, während der Topix mit 5,49 Prozent höher notierte.

Performance der vermögensverwaltenden Fonds:

Der **Veri ETF-Dachfonds** profitierte im November von den positiven Entwicklungen an den internationalen Aktienmärkten und beendete den Monat mit einem Plus von rund 0,99 Prozent. Zu Monatsende lag die Aktienquote bei rund 89 Prozent. Größte Gewinner in unserem Fonds waren ein ETF auf US-amerikanische Small Caps (+15,96 %), ein ETF auf den MSCI Nord-Amerika (+7,46 %) und ein ETF auf US-amerikanische Dividendenaktien (+7,43 %).

Der **Veri ETF-Allocation Defensive** konnte sich im November nicht den negativen Entwicklungen an den internationalen Rentenmärkten entziehen und beendete den Monat mit einem Minus von rund 0,53 Prozent. Der Investitionsgrad bewegte sich im Monat zwischen rund 70 und rund 89 Prozent. Größte Verlierer in unserem Fonds waren ein ETF auf europäische Unternehmensanleihen (-2,12 %), ein ETF auf Staatsanleihen aus den Schwellenländern (-1,12 %) und ein ETF auf europäische Pfandbriefe (-1,07 %).

Der **Veri ETF-Allocation Dynamic** profitierte im November von den positiven Entwicklungen an den internationalen Aktienmärkten und beendete den Monat mit einem Plus von rund 0,92 Prozent. Größte Gewinner in unserem Fonds waren ein ETF auf US-amerikanische Small Caps (+15,96 %), ein ETF auf den MSCI Nord-Amerika (+7,46 %) und ein ETF auf US-amerikanische Dividendenaktien (+7,43 %).

Der **Veri ETF-Allocation Emerging Markets** konnte sich im November nicht den negativen Entwicklungen an den Schwellenmärkten entziehen und beendete den Monat mit einem Minus von rund 2,91 Prozent. Größte Verlierer in unserem Fonds waren ein ETF auf brasilianische Aktien (-7,39 %), ein ETF auf polnische Aktien (-4,53 %) und ein ETF auf indische Aktien (-4,03 %).

Der **ETF-PORTFOLIO GLOBAL** profitierte im November von den positiven Entwicklungen an den internationalen Aktienmärkten und beendete den Monat mit einem Plus von rund 2,26 Prozent. Größte Gewinner in unserem Fonds waren ein ETF auf US-amerikanische Small Caps (+15,96 %), ein ETF auf russische Aktien (+9,94 %) und ein ETF auf chinesische Aktien (+7,52 %).

Der **Veri-Safe** beendete den Monat November mit einem Minus von 0,20 Prozent. Der Investitionsgrad lag am Ende November bei 52 Prozent. Die Investitionsquoten der verschiedenen Assetklassen betragen zu Ende des Monats: Volatilität 9,27 Prozent, Pfandbriefe 26,78 Prozent, Emerging Market Bonds 2,06 Prozent, High Yield 2,06 Prozent und Aktien weltweit 11,33 Prozent.